

Ressort: Politik

Klößner weist Ärzte-Forderung nach Zuckersteuer zurück

Berlin, 06.05.2018, 00:00 Uhr

GDN - Landwirtschaftsministerin Julia Klößner (CDU) hat die in dieser Woche gestartete Initiative von 2.000 Ärzten zur Einführung einer Zuckersteuer zurückgewiesen. Klößner sagte der "Bild am Sonntag": "Eine Zuckersteuer klingt vielleicht gut, ob das aber die Fehl- und Überernährung verhindert, ist zu bezweifeln."

Durch eine Strafsteuer würden nicht alle gesund, so Klößner. "Vielmehr müssen wir den Lebensstil und die Gesamtkalorienzahl in den Blick nehmen." Als Beispiel nannte die Ministerin eine "bessere Ernährungsbildung von der Kita an, theoretisch wie praktisch". Es gehe ihr um eine stärkere Ernährungskompetenz und auch um eine Reduktion von Salz, Fett und Zucker in Fertiglebensmitteln. Sie sei deshalb bereits im Gespräch mit Herstellern und Verbraucherverbänden. Die Besteuerung bestimmter Inhaltsstoffe sei auch sozial nicht zu vertreten, sagte Klößner. "Sollen Lebensmittel mit einer Strafsteuer künstlich verteuert werden? Dann können sich nur noch bestimmte Kreise solche Lebensmittel leisten, ich finde das nicht gerecht." Für möglich hält es Klößner, sich in Deutschland gesund und günstig zu ernähren. "Eine ausgewogene Ernährung ist keine Frage des Geldbeutels. Fertigprodukte sind im Vergleich zu Rohwaren oftmals teurer. Wer mit frischen Lebensmitteln selbst kocht, kann sich gesund und durchaus günstig ernähren." Klößner kritisierte zudem, dass heute deutlich weniger Geld für Lebensmittel ausgegeben werde als früher. "Mein Eindruck ist, dass viel mehr in die Kücheneinrichtungen investiert wird als in die Nahrungsmittel, die darin zubereitet werden." Sie wolle den Deutschen nicht vorschreiben, was sie zu essen hätten, sagte Klößner. Sie selbst versuche, saisonale und regionale Produkte zu kaufen. "Alles jederzeit verfügbar zu haben, ist verlockend. Aber für den ökologischen Fußabdruck ist das nicht ideal."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-105692/kloeckner-weist-aerzte-forderung-nach-zuckersteuer-zurueck.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com